

Perfektes Mix aus Spaß und Leistung

Stillstand ist nichts für Lea Deichmann, Neuzugang der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen

VON MARTINA SOMMERLADE



Immer in Bewegung: Lea Deichmann spielt nicht nur gern Handball, sie wandert auch gern.
Foto: D. Deichmann/REPRO: M. SOMMERLADE

Wolfhagen – Ein Leben ohne Handball? Das ist für Lea Deichmann kaum vorstellbar. „Es würde mir wirklich etwas fehlen, wenn ich dieses Hobby nicht mehr ausüben könnte“, sagt die 26-Jährige. Darüber muss

sich die talentierte Rückraumspielerin vorerst allerdings keine Gedanken mehr machen. Erst vor wenigen Wochen wechselte die angehende Physiotherapeutin nach der Auflösung des Frauenhandballteams in Vellmar zum Oberligisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen. „Ich habe mich relativ spät zum Wechsel entschieden, war dann aber rechtzeitig zum Start in die Vorbereitung dabei.“ Mittlerweile fühlt sie sich pudelwohl im Team. „Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen, daher fiel mir der Einstieg leicht.“ Eine positive Atmosphäre, motivierte Mitspielerinnen und ein harmonisches Miteinander sind für die junge Sportlerin seit jeher wesentlich.

Für mich ist es etwas schwierig, mich selbst zu loben. Viel lieber möchte ich im Spiel überzeugen

Lea Deichmann

Bei den Vereinigten hat sie all das gefunden. „Für mich herrscht hier eine perfekte Mischung aus Spaß und Herausforderung. Ich freue mich sehr auf meinen ersten Einsatz in der Oberliga.“

Auf welcher Position sie eingesetzt wird, steht noch nicht fest. „Das wird dann Trainer Chris Ludwig entscheiden. Ich bin jedenfalls offen für alles.“ Und ehrgeizig noch dazu. In beinahe jeder freien Minute versucht sie sich neben den zahlreichen HSG-Übungseinheiten sportlich zu betätigen. „Bewegung ist wichtig für mich, ich muss immer aktiv sein, um mich wohl zu fühlen.“ Ihre Berufsauswahl wurde davon ebenso beeinflusst wie ihre Urlaubsplanungen. „Ich wandere gern und bin sehr ausdauernd.“ Ihre überdurchschnittliche Kondition könnte ihr in der anstehenden Saison hilfreich sein. Ebenso wie ihr unbedingter Siegeswille gepaart mit Schnelligkeit. Beides nannte sie erst nach langem Zögern und auf Nachfrage als ihre Stärken. „Für mich ist es etwas schwierig, mich selbst zu loben. Viel lieber möchte ich im Spiel überzeugen.“ Als große Herausforderung sieht sie dabei das Spiel mit Harz an. „Daran muss ich mich erst noch gewöhnen.“ In den vergangenen Freundschaftsspielen habe das aber gut geklappt. Dabei hatte sie mehr Spielanteile als erwartet. „Allmählich wachse ich da immer besser hinein. Das Spiel im Team ist eine echte Bereicherung für mich, weil ich auch von vielen Tipps meiner Mitspielerinnen profitiere und mich so ständig weiter entwickeln kann.“ Kein Zweifel. Stillstand ist einfach nichts für Lea Deichmann.